



Palästinensische Gebiete: Jugend im Fokus

Außerschulische Bildungs- und Freizeitaktivitäten eröffnen palästinensischen Kindern und Jugendlichen neue Perspektiven.

Sonderinitiative Nordafrika, Nahost
Aktionsfeld:
Demokratisierung



Herausforderung

Bethlehem ist von drei Seiten durch Sperranlagen umbaut. Die Lebenssituation für die mehr als 200.000 Palästinenser/innen, die in und um Bethlehem herum leben, ist schwierig. In Jerusalem sind mehr als ein Viertel der dort lebenden etwa 300.000 Palästinenser/innen durch Sperranlagen isoliert. Ihr Alltag ist gekennzeichnet durch Checkpoints und Personenkontrollen. Zudem ist die Arbeitslosigkeit hoch, Perspektivlosigkeit und sozialer Druck entladen sich oftmals in Gewalt. Besonders problematisch ist diese Situation für Jugendliche und Kinder. Ihnen fehlen positive Impulse, um ihre Persönlichkeit zu entwickeln. Außerschulische Aktivitäten an den Schulen sowie Sport- und Freizeitangebote gibt es in Bethlehem und Ostjerusalem kaum.

Einige christliche Schulen bieten palästinensischen Kindern die Möglichkeit einer fundierten Grundbildung. Dabei versuchen sie, moderne pädagogische Lehrmethoden mit der Vermittlung von Toleranz und friedlicher interreligiöser Koexistenz zu verbinden. Die Schulen erhalten von den örtlichen Behörden keine Unterstützung. Dennoch nehmen sie entsprechend ihrem Grundsatz, keinem Kind den Schulbesuch zu verwehren, auch Kinder aus armen Bevölkerungsschichten auf, die sich das Schulgeld nicht leisten können. Für die Schulen wird es jedoch zunehmend schwieriger, ihren hohen Anspruch und ihre Rolle als Brückenbauer im polarisierten gesellschaftlichen Umfeld finanziell abzusichern und zu erhalten.

Lösungsansatz

Schon in der Vergangenheit hat die Katholische Zentralstelle für Entwicklungshilfe (KZE) zusammen mit der Päpstlichen Mission für Palästina (PMP) Jugendorganisationen in Bethlehem und Jerusalem unterstützt. Gemeinsam mit ihnen wurden schulische und außerschulische Bildungs- und Freizeitprogramme initiiert. An diese Erfahrungen knüpft das Projekt an.

Projektname	Förderung von palästinensischen Kindern und Jugendlichen in Bethlehem und Ost-Jerusalem
Zuwendungsgeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Zuwendungsempfänger	Katholische Zentralstelle für Entwicklungshilfe (KZE) e.V.
Projektgebiet	Bethlehem und Ost-Jerusalem
Nationaler Durchführungspartner	Päpstliche Mission für Palästina (PMP)
Beteiligte deutsche Organisationen	Misereor
Gesamtlaufzeit	01/2017 bis 01/2020
Finanzvolumen	486.000 Euro

Zusammen mit der PMP erarbeiten ausgewählte lokale Partnerorganisationen Projekte, um Kindern und Jugendlichen trotz der prekären finanziellen Lage der Schulen Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten anbieten zu können. Von diesen Vorschlägen werden anschließend die sechs bis sieben überzeugendsten Projekte weiter ausgearbeitet und zusammen mit der PMP durchgeführt. Beispiele für Bildungs- und Freizeitprojekte, die den Jugendlichen zu Gute kommen, sind neben spielerischen Lernangeboten etwa interreligiöse Theater- und Musikgruppen.



Fotos links und rechts: Gemeinsame Projekte, Gruppenarbeiten, die eigene Meinung vertreten und darüber diskutieren – das sind Aktivitäten, die den Schüler/innen gefallen. ©MISEREOR

KONTAKTPERSON

Leonie Craes
leonie.craes@misereor.de

Durch einen spielerischen Ansatz lernen sich die jungen Menschen unterschiedlicher Religionen so näher kennen und verstehen.

Das Vorhaben ist Teil der Sonderinitiative des BMZ zur Stabilisierung und Entwicklung in Nordafrika und Nahost. Mit den Projekten der Sonderinitiative trägt das Ministerium dazu bei, wirtschaftliche und soziale Perspektiven für die Menschen in der Region zu schaffen. In diesem Rahmen stehen für Vorhaben der Entwicklungszusammenarbeit in den Jahren 2014 bis 2021 bisher mehr als 300 Millionen Euro zusätzlich zur Verfügung. Im Fokus stehen dabei die Themenbereiche Jugend- und Beschäftigungsförderung, wirtschaftliche Stabilisierung, Demokratisierung sowie die Stabilisierung von Nachbarländern in Krisensituationen.

Wirkungen in Zahlen...

Jedes der ausgewählten Projekte wird in der dreijährigen Projektlaufzeit Bildungs- und Freizeitaktivitäten an zehn bis 15 privaten oder staatlichen Schulen anbieten. Dadurch werden etwa 15.000 Kinder und Jugendliche aus Grund- und weiterführenden Schulen erreicht. Sie erhalten sowohl soziale als auch intellektuelle Anregungen und können gemeinsam neue Perspektiven entwickeln. Ihr Alltag erhält mehr Struktur und Abwechslung. Die außerschulischen Aktivitäten laden die jungen Menschen darüber hinaus zu kritischem Denken ein. Zudem fördern sie die Toleranz und das Miteinander im Hinblick auf andere Ansichten und religiöse Überzeugungen.

...und Gesichtern

Debattieren, eine eigene Meinung vertreten, sie eloquent und überzeugend begründen – diese Erfahrung ist den meisten palästinensischen jungen Menschen fremd. Ihr Alltag in der Schule besteht oft aus Frontalunterricht und eintönigem Auswendiglernen. Den Debattierwettbewerb am College de Frère in Bethlehem haben sie daher begeistert aufgenommen.

Angeleitet durch die Nicht-Regierungsorganisation AFKAR (Organisation für Bildung und kulturelle Entwicklung) wurden die Schüler/innen aus zahlreichen christlichen und muslimischen Schulen zunächst in die Kunst des Debattierens eingeführt. Dann gingen die Schüler/innen in verschiedenen Teams in den Wettbewerb. Eine Jury prämierte anschließend das beste Team. Die Gelegenheit, öffentlich ihre Meinung zu vertreten, hat den Schüler/innen viel Selbstvertrauen gegeben. AFKAR ist einer der Partner, mit denen PMP schon seit mehreren Jahren eng zusammenarbeitet.



Den Debattierwettbewerb haben die Schüler/innen am College de Frère in Bethlehem begeistert aufgenommen. Foto: MISEREOR

Herausgeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)	Redaktion	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Referat	210 – Grundsatzfragen der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit mit MENA; Nordafrika; Mittelmeerpoleitik		Abteilung Nordafrika
Postanschrift der BMZ-Dienstsitze	BMZ Berlin Im Europahaus Stresemannstraße 94 10963 Berlin T +49 (0)30 18 535-0 F +49 (0)30 18 535-2501 BMZ Bonn Dahlmannstraße 4 53113 Bonn T +49 (0)228 99 535-0 F +49 (0)228 99 535-3500 poststelle@bmz.bund.de www.bmz.de		Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5 65760 Eschborn T +49 61 96 79-11 75 F +49 61 96 79-11 15 www.giz.de
		Autor(en)	Michael Hippler/Maximilian Kurz/Gabriele Rzepka
		Gestaltung	GIZ
		Stand	10/2017